



sicher.nachhaltig.mobil

Fahrgastunterstand Basis K19

1.0 Allgemeine Vorbemerkung:

Zur technischen Ausführung sind alle zum Ausführungszeitpunkt gültigen EN- und DIN-Normen, statische Erfordernisse, Arbeitsstättenrichtlinien, Unfallverhütungsvorschriften, behördliche Erlasse und Gesetze sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten.

1.1 Stoffe und Bauteile:

Alle Materialien sind entsprechend den in der Baubeschreibung ausgewiesenen Qualitäten und Anforderungen bzw. Sorten anzubieten. Alle verwendeten Teile sind entsprechend der gültigen EN- und DIN-Normen auszuwählen. Für Befestigungsmittel sind ausschließlich V2A / V4A - Werkstoffe zu verwenden.

1.2 Statische Vorgaben:

Entsprechend des Standortes der auszuführenden Baumaßnahmen werden Werte in Bezug auf Schnee- und Windlast zugrunde gelegt, die bei der statischen Berechnung / Dimensionierung der Tragkonstruktion zu berücksichtigen sind. Auf Verlangen des Auftraggebers (nachfolgend AG genannt) sind diese entsprechend nachzuweisen.

1.3 Eignungsnachweiß / Zertifizierung des Metallbetriebes:

Gültige Eignungsnachweise für die Durchführung von Schweißarbeiten nach DIN EN 1090 müssen auf Verlangen des AG bei der Angebotsabgabe beigelegt werden.

2.0 Allgemeine Produktbeschreibung:

Bei dem ausgeschriebenen Fahrgastunterstand (nachfolgend FGU genannt) handelt es sich um ein modulares Baukastensystem, welches mittels vorgefertigter Baugruppentteile vor Ort zusammengefügt wird. Der FGU basiert auf einer auskragenden Überdachung, welches als Flachdach

ausgebildet ist. Die Baulänge des FGU ist entsprechend den örtlichen Anforderungen im vorgegebenen Rastermaß der Rückwandfelder unter Berücksichtigung der je nach FGU-Länge statisch erforderlichen Zwischenstützen beliebig addierbar. Als seitlicher Wetterschutz sind in der Breite individuell anpassbare Seitenwände aus ESG angeordnet. Es sind keine sichtbaren Schrauben an dem FGU zu sehen. Der FGU bietet aufgrund der modularen Bauweise jederzeit die Möglichkeit die geläufigen, zusätzlichen Ausstattungsmerkmale, wie z.B. Sitzgruppe, CLP-Werbevitrine, Beleuchtung, Fahrplanvitrine, etc. problemlos zu integrieren. Gegründet wird der FGU mittels entsprechend bewehrten Streifenfundamenten oder Plattenfundament.

2.1 Technische Daten:

2.1.1 Tragende Konstruktion:

Entsprechend der Anzahl der Rückwandfelder , sowie unter Berücksichtigung der statischen Vorgaben erforderliche Stützen (im Raster von 1970mm), ausgebildete Zwillingsplatten (140/60 mm), gefertigt als Schweißkonstruktion aus blanken, kantigen Flachstahlprofilen . Die vorderseitigen Schweißverbindungen sind innenliegend bzw. verdeckt ausgebildet, um eine markante, kantige Linienführung zu ermöglichen. Die Tragstützen sind zur optimierten Aussteifung mit dem längs verlaufenden, hinteren Rahmenprofil der kpl. verschweißten, umlaufenden Dachkonstruktion über eine verdeckt liegende Verschraubung verbunden. Bei Ausführung des FGU mit Seitenwänden als Wetterschutz sind weiterhin an den äußeren Konstruktionen / Hauptstützen Kragarme zur Aufnahme einer freitragenden ESG-Seitenwandscheibe integriert. Alle Wandungsstärken der eingesetzten Stahlprofile sind entsprechend den statischen Erfordernissen (siehe 1.2) dimensioniert. Die vorgefertigten Baugruppen der Tragkonstruktion werden gemäß EN-ISO 12944-5 im Duplex-Verfahren zum optimierten Korrosionsschutz nach dem Schweißen im Tauchbadverfahren feuerverzinkt (Schichtdicke mind. 80µ) und abschließend elektrostatisch pulverbeschichtet (Schichtdicke mind. 60µ).

2.1.2 Dach:

Die filigrane Dachkonstruktion mit einer Höhe von nur 60mm (bzw. 80mm bei erhöhter Schneelast), besteht aus einer Schweißkonstruktion aus blanken, kantigen Flachstahlprofilen und ist analog der Stützen unter Beibehaltung der markant kantigen Linienführung, ausgebildet. Die Dachdeckung erfolgt mittels verzinkten und beschichteten Kantprofilen als Wannensblech, welche umlaufend abgedichtet sowie durch verdeckt liegende Verschraubungen mit der Dachkonstruktion verbunden werden.

Die Unterdecke wird mit verzinkten und beschichteten Kantprofilen als Wannenblech ausgebildet, welche ebenfalls durch verdeckt liegende Verschraubungen mit der Dachkonstruktion verbunden werden. Die Gesamtdachtiefe bei einem einhäufigen FGU beträgt 1600 mm (standard).

2.1.3 Entwässerung:

Das anfallende Regenwasser wird über das Flachdach gesammelt und mittels umlaufend angeordneter Regenrinnenprofile nach hinten in das Hauptregenrinnenprofil weitergeführt, wo es dann durch die Stützenprofile abgeleitet wird. Der Austritt erfolgt oberirdisch mittels ca. 100 mm über dem Belag in die Stützen eingearbeiteter Wasserspeier.

2.1.4 Rück- und Seitenwände:

Die Rück- und Seitenwände des FGU werden mittels Einscheiben - Sicherheitsglas (ESG) 10 mm ausgebildet. Als Scheibenmarkung werden Sichtstreifen (standard schwarz) im keramischen Siebdruck aufgebracht und thermisch eingeschmolzen. Optional kann auch eine Scheibenmarkierung gemäß Vorgabe des Auftraggebers (z.B. Logo, Schriftzug, etc.) im ein- oder mehrfarbigen Siebdruck bzw. mittels Glasdekorfolien aufgebracht werden. Alle Scheibenkanten sind gefast und poliert. Die Befestigung der Rück- und Seitenwandverglasungen erfolgt oben über an der Unterseite der Dachkonstruktion verschrauben Glasleisten, sowie unten an zwischen den Stützenprofilen der Tragkonstruktion angebrachten Quertraversen mittels Punkthaltern. Eine optionale Anpassung der Seitenwandbreite aufgrund von standortbezogenen Gegebenheiten, bis hin zum kompletten Wegfall derselbigen, ist aufgrund des variablen Baukastensystems ebenfalls umsetzbar. Die Rückwandverglasungen sind in der Breite entsprechend dem vorgegebenen Rastermaß der Tragkonstruktion maßlich festgelegt. Die Befestigungshöhe der Rückwandscheiben (Glasunterkante) ist 70 mm über OK Belag (standard) angeordnet. Die Rückwandscheiben fluchten rückseitig mit den Stützen und stehen nicht über. Pro Feld bzw. von Stütze zu Stütze werden zwei Glasscheiben verbaut, wobei eine der beiden deutlich schmaler ist (ca. 45% Gesamtbreite im Vergleich zur Breiteren)

3.0 Montage:

Die Montage des FGU erfolgt mittels chemische Dübel und Fußplatten an den Stützen, auf bauseitigen Streifen- bzw. Punktfundamenten oder auf einer Fundamentplatte.

4.0 Ergänzende Ausstattungsmerkmale / Optionen

4.1 Sitzgruppe:

Holzbank ohne Rückenlehne aus farblos (naturton) lasierten heimischen Hölzern, an der unteren Quertraverse der Rückwand des FGU über eine Tragkonsole befestigt

4.2 Fahrplanvitrine:

Aluminiumrahmenkonstruktion gefertigt aus verwindungsfreien, eckigen Profilen. Die Oberfläche ist im naturton eloxiert (E6-EV1). Mittels eines aufgesetzten Klappflügel mit verdeckt liegenden Bändern und einem Sicherheitsverschluss mit Hebelzylinderschloss kann die Vitrine zur Bestückung geöffnet werden. Die Frontverglasung ist aus 4 mm ESG ausgefacht. Alle Anschlagdichtung zwischen Flügel und Rahmen sowie im Bereich der Verglasung sind aus EPDM. Eine Verdeck liegende Be- und Entlüftung verhindert das Beschlagen der Scheibe. Der Fahrplanaushang erfolgt an einer rückseitig angebrachten Magnethaftplatte, pulverbeschichtet im Farbton weiß. Die Befestigung der Fahrplanvitrine erfolgt über die in der Rückwandscheibe des FGU vorgesehenen Glasbohrungen mittels spezieller Glashalterungen.

Aussenabmessungen (Querformat, standard):

Breite: 897 mm

Höhe: 646 mm

Tiefe: 35 mm

Optional sind auch andere Abmessungen bzw. eine Beschichtung im Farbton nach Wahl des AG, sowie eine Beleuchtung der FPV möglich.

4.3 Beleuchtung:

Zur passiven Ausleuchtung des FGU wird wahlweise pro Feld (von Stütze zu Stütze) eine LED-Leiste (24V - 9,6W, 3000K) in die Unterdecke integriert. Die eingebettete Nischenausbildung mit frontseitiger Makrolonabdeckung im Bereich der Leuchte verhindert einen direkten Zugriff. Die Stromführung erfolgt bis unter Belag.

4.4 CLP - Werbevitrine, freistehend

Aluminiumrahmenkonstruktion gefertigt aus verwindungsfreien, eckigen Profilen. Die Oberfläche ist im naturton eloxiert (E6-EV1). Mittels zweier, aufgesetzter Klappflügel mit verdeckt liegenden Bändern kann die Vitrine zur Bestückung bis zum Öffnungsbegrenzer aufgeschwenkt werden. Zum

Entriegeln / Öffnen der Flügel wie auch zum Schließen / Verriegeln ist beidseitig jeweils im unteren Vitrienenrahmen ein 6-kant System-Steckschloss integriert. Die beidseitigen Frontverglasungen mit umlaufenden, keramischen Passepartoutdruck sind aus 5 mm ESG ausgefacht. Alle Anschlagdichtung zwischen Flügel und Rahmen sowie im Bereich der Verglasung sind aus EPDM. Eine verdeckt liegende Be- und Entlüftung verhindert das Beschlagen der Scheiben. In den Vitrienenkörper integrierte, stromsparende LED-Leuchten, beidseitig mit einer vorgesetzten Streuscheibe versehen, dienen zur gleichmäßigen Hinterleuchtung der Werbevitrine. Die Plakate werden in einem Profilsystem auf der gesamten Breite eingefasst und mit Klemmfedern unsichtbar fixiert. Die CLP - Werbevitrine kann anstelle einer Seiten- oder Rückwandverglasung auf einem freistehenden Monosockel montiert werden.

Aussenabmessungen :

Breite: 1310 mm

Höhe: 2280 mm (1880mm + 400mm Sockel)

Tiefe: 200 mm

Optional ist auch eine Beschichtung im Farbton nach Wahl des AG möglich.

5.0 Sonderlösungen

5.1 Objekt- / standortbezogene Sonderlösungen können, insoweit diese technisch realisierbar sind, in Anlehnung an die Basis-Modellreihe adaptiert werden. Hierzu wenden sie sich bitte direkt an Kienzler Stadtmobiliar, so dass aufgrund der gewünschten Vorgaben ein entsprechendes FGU - Konzept gemeinsam entwickelt werden kann.

Sonstige technische Weiterentwicklungen vorbehalten.

6.0 Hersteller:

Kienzler Stadtmobiliar GmbH

Vorlandstraße 5

77756 Hausach

Tel. +49 7831 788-0

info@kienzler.com

www.kienzler.com